

Geldsegen über Hahnbach, Gebenbach, Edelsfeld und Freudenberg

Als der Bayerische Heimat- und Finanzminister Albert Füracker am Samstag in Hahnbach aufschlug, hatte er mehrere Millionen Euro für den Glasfaserausbau in der Verwaltungsgemeinschaft Hahnbach-Gebenbach sowie für die Kommunen Edelsfeld und Freudenberg im Gepäck.

Hahnbach. (mma) Mit dem bayerischen Finanz- und Heimatminister Albert Füracker kam vergangenen Samstag hoher und sehr erfreulicher Besuch nach Hahnbach. Für die Verwaltungsgemeinschaft Hahnbach-Gebenbach sowie die Kommunen Edelsfeld und Freudenberg brachte er insgesamt 9,8 Millionen Euro Fördergelder für den Ausbau eines Glasfasernetzes mit.

Hahnbachs Bürgermeister Bernhard Lindner begrüßte im Sitzungssaal den Minister sowie den Landtagsabgeordneten Harald Schwartz, den Referatsleiter für Breitbandausbau im Ministerium, Bernd Geisler, seine Bürgermeisterkollegen Peter Dotzler, Alwin Merkl sowie Hans Klann, Edelsfelds zweiten Bürgermeister und weitere Verantwortliche in den Gemeinden. Ebenfalls dabei war Sebastian Hubmann, der Stellvertreter des Amberger Amtes für Breitband, Digitalisierung und Vermessung. Lindner erklärte, dass die Gemeinden schon viel in Sachen Breitbandausbau geleistet hätten.

Standortvorteil ausbauen

Nun gelte es, „die letzte Meile dank der zugesagten Gelder noch zu schaffen“. „Seien Sie sicher, dass diese Investition gut angelegt ist und viele Gewerbebetriebe und private Anschließer darauf warten.“

Minister Albert Füracker hob ebenfalls die bereits geleistete und unentbehrliche Arbeit der Kommunen sowie die kontinuierliche Un-



Albert Füracker übergibt die Förderbescheide für den Glasfaserausbau im Landkreis.

Bild: Christian Blaschka

terstützung im Landtag durch Harald Schwartz hervor. „Bayerns ländlicher Raum wird damit deutlich besser versorgt als der Bundesdurchschnitt“, betonte er. Ihm zufolge ist eine Grundversorgung mit 100Mbit im privaten Bereich schon bald zu 100 Prozent gewährleistet. Doch hänge die Attraktivität der Gewerbegebiete in den Gemeinden zudem von einer deutlich höheren Geschwindigkeit von einem Gigabit ab, die es ebenso rasch zu erschließen gelte. „Auch hier sind wir gut unterwegs“, fuhr er fort, denn 64 Prozent seien schon angeschlossen. Dafür gab es seit 2014 Fördergelder in Höhe von insgesamt 1,8 Milliarden Euro. 71.000 Kilometer Glasfaser wurden dabei verlegt und es sei von großem Vorteil, dass die Kommunen die Planungshoheit über-

nommen hätten. Harald Schwartz zeigte sich recht zufrieden, dass mittlerweile so die Grundlagen für Standortvorteile nicht nur für Unternehmen gelegt seien. Sehr hilfreich und kompetent hätten sich die Gemeindeverwaltungen beim „Zuständigkeiten-Wirrwarr“ gezeigt.

Geldsegen für Gemeinden

An die Gemeinde Edelsfeld wurden Förderzusagen über 1.221.048 Euro, an die Gemeinde Freudenberg über 4.061.569 Euro, an die Gemeinde Gebenbach 1.119.583 Euro und dem Markt Hahnbach 3.480.242 Euro überreicht. Mit diesen Summen und einem weiteren Zuschuss von 10 Prozent der Gemeinden lautet nun das ambitionierte Ziel: Gigabit bayernweit bis 2025.



Bild: gf

„Bayerns ländlicher Raum wird damit deutlich besser versorgt als der Bundesdurchschnitt.“

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker in Hahnbach